



Foto: HWK München

Für welche Gewerke können Sie sich zur Gestalterin oder zum Gestalter im Handwerk weiterbilden?

In 40% aller Handwerksberufe gehört Gestaltung zum unmittelbaren Aufgabenspektrum. Hier ist diese Querschnittsqualifikation besonders nahezulegen. Doch sie steht allen Handwerkern offen, die die formalen Eingangsvoraussetzungen erfüllen.

Was beinhaltet die Weiterbildung?

Die Kurse werden in Vollzeit oder berufsbegleitend angeboten, dauern zwischen ein und zwei Jahren und umfassen rund 1.200 Stunden Unterricht. Die Prüfung findet in Form einer umfangreichen Projektarbeit statt.

Zum Lehrplan gehören:

- Zeichnen und Darstellungstechniken
- Grundlagen der Gestaltung, Farbgestaltung
- Entwurf, Gestaltung, Projektentwicklung
- Materialkunde, Werktechnik und Modellbau
- Typografie und Layout
- Fotografie und Dokumentation
- Kunst- und Designgeschichte
- Präsentation, Designmanagement



Foto: HWK München

Wie können Sie sich qualifizieren?

Voraussetzung ist die Meisterprüfung im Handwerk oder eine einschlägige Gesellen- oder Abschlussprüfung mit Berufspraxis.

Die Weiterbildung können Sie an einer der Gestaltungsakademien oder den Bildungseinrichtungen der Handwerkskammer absolvieren. Sie wird als handwerkliches Designstudium durchgeführt. Bei entsprechenden Voraussetzungen kann Meister-BAföG beantragt werden.

Die Prüfung nimmt der Prüfungsausschuss der zuständigen Handwerkskammer ab. Der Abschluss berechtigt Sie dazu, den Titel "Gestalter/in im Handwerk" zu führen.

Weitere Information

Arbeitsgemeinschaft der Gestaltungsakademien in Deutschland: www.gestalter-im-handwerk.de
 Zentralverband des Deutschen Handwerks: www.zdh.de



Verantwortlich:
 Zentralverband des Deutschen Handwerks ZDH
 Abteilung Gewerbeförderung,
 Mohrenstraße 20/21, 10117 Berlin
 Telefon: +49 30 206 19 337
kultur@zdh.de;
www.zdh.de und www.handwerk.de



Foto: HWK München

Gestalter/in im Handwerk

Weiterbildung in Design und Gestaltung

Gestaltung im Handwerk – Was ist das?

Gestaltung – englisch design – ist in unserem Leben allgegenwärtig. Sie bestimmt Produkte und Dienstleistungen, ebenso wie Kommunikation und Vermarktung.

Im Handwerk bedeutet Gestaltung traditionell Produktgestaltung. Sie wird häufig als Form- und Farbgebung bezeichnet. Darüber hinaus ist die Auseinandersetzung mit Funktion, Gebrauch, Ästhetik und Image wichtig, sowie die Berücksichtigung unterschiedlicher Lebenswelten.

Handwerkliche Gestaltung steht im Austausch mit Architektur, Kunst und Design. Sie ist eine kulturelle, kreative Tätigkeit, die den Alltag gestaltet. Das erfordert Zeitgenossenschaft, Traditionsbewusstsein und Zukunftsfähigkeit. Darüber hinaus fließen handwerkliches Selbstverständnis und Marketing in Gestaltungsprozesse ein.

Folgende Fragen stellen sich in der Gestaltung im Handwerk. Beantwortet werden müssen sie für jeden Einzelfall:

Wodurch bekommt ein Produkt Eigenständigkeit und Charakter?

Wie spielen Geschmacksbildung und gestalterische Kriterien zusammen?

Wodurch beweisen sich meine gestalterischen Kompetenzen?

Wodurch wird ein Kunde auf meine gestalterischen Kompetenzen aufmerksam?

Wie stimme ich Produkte, Dienstleistungen und Kommunikation aufeinander ab?

Der Schlüssel liegt im professionellen Umgang mit gestalterischem Handwerkszeug. Dies vermittelt die Weiterbildung zum "Gestalter im Handwerk".



Foto: HWK Münster

Was bringt es Ihnen, Gestalterin oder Gestalter im Handwerk zu werden?

Sie verbinden Ihre Kreativität mit Ihrem handwerklichen Können und setzen Ihre Ideen zeitgemäß und professionell um. Ihre Designkompetenz erweitert Ihren beruflichen und persönlichen Horizont.

Die Qualität Ihres Angebots erhöht sich. Dadurch positionieren Sie sich neu und werden wettbewerbsfähiger. Sie bewegen sich auf Augenhöhe mit Architekten, Designbüros und Kunden.

Sie lernen Kreative aus unterschiedlichen Gewerken kennen, mit denen Sie sich austauschen und vernetzen können.

Sie erwerben den Titel "Gestalter im Handwerk". Nach Prüfung Ihrer individuellen Voraussetzung zum Studium erhalten Sie eine Zulassung an einer deutschen Hochschule oder studieren im europäischen Ausland, wo Sie zum Master MA einsteigen können.



Foto: HWK Aachen

Was können Sie als Gestalterin oder Gestalter im Handwerk?

Sie entwerfen Produkte, Objekte, Räume und beraten Ihre Kunden gestalterisch.

Die eigene Arbeit und Ihre Entwürfe dokumentieren Sie professionell und erstellen Präsentationen für Ihre Kunden.

Sie entwickeln Konzepte und setzen sie um oder Sie betreuen deren Umsetzung durch andere Handwerksunternehmen.

In Ihren Projekten kooperieren Sie mit Architekten, Innenarchitekten, Designern und anderen Handwerksunternehmen auf hohem Niveau.

Sie stellen ihre Leistung im Rahmen von Ausstellungen in Museen, auf Messen, in Designzentren oder in Galerien vor oder organisieren selbst Ausstellungen für Ihr Publikum.

Sie begeistern Ihre Kunden, Partner und Handwerksunternehmen für Gestaltung und Design. Ihre eigene Erfahrung und Ihr Wissen geben Sie an die nächste Generation weiter.